

# Jahresbericht 2017

## Pro Juventute Kanton Aargau



# Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Ressort Finanzen	4
Ferienpässe / Feriennet / Entdeckerpass	5
Göttibatzte / Dezemberverkauf	6
Spielen ohne Grenzen	7
Kantonale und regionale Projekte	8/9
Elternbildungstag / Filmnacht	10
Weltspieltag Rheinfelden / Chlausmarkt Klingnau	11
Bewerbungstraining / Elternveranstaltungen	12
Kampagne «Weniger Druck. Mehr Kind.»	13
Wie Sie uns unterstützen können	16

## Impressum

Redaktion: Lilo Veraguth, Geschäftsführerin Pro Juventute Aargau

Gestaltung: Pro Juventute Stiftung

Druck: Häffli Druck AG, Wettingen

Bilder: Diverse

*Vorstand vlnr: Edi Zehnder, Rita Hanselmann, Eliane Benjamin, Gaby Spörri, Thomi Bräm*



# Editorial

Die Ansprüche unserer Gesellschaft verändern sich so schnell, dass wir je nach Lebensphase damit oft überfordert werden. Dies betrifft nicht nur die ältere Generation, sondern vermehrt unsere Kinder und Jugendlichen. Welche Ursachen lassen unsere Kinder nicht mehr Kinder sein? Sind es die hohen Ansprüche der Eltern an die Kinder? Ist es das vielseitige Freizeitangebot, der Druck nichts zu verpassen, überall dabei zu sein? Die Kampagne von Pro Juventute «Weniger Druck. Mehr Kind.» nimmt dieses Thema auf.

Weiter sind all die kleinen und grösseren Themen, die uns in den letzten Jahren beschäftigt haben, noch nicht aus dem Weg geräumt. Kostenreduktion und Mittelbeschaffung beschäftigen uns weiterhin.

Nachdem die Buchhaltung inzwischen stark vereinfacht wurde, werden auch die Jahresabschlussarbeiten von der Geschäftsstelle übernommen und die professionelle Revisionsstelle wurde durch zwei freiwillige Fachpersonen abgelöst. So wurde Leisa Fügli als Treuhänderin an der Generalversammlung im Mai mit grossem Dank verabschiedet. Während 10 Jahren hat sie uns begleitet und die komplizierte, aufwändige Konsolidierung der regionalen Stellen in eine Buchhaltung durchgeführt. Adrienne Helfenstein und Murat Balci, beide im Finanzbereich tätig, wurden als Revisoren von der Versammlung einstimmig gewählt.

Fünf Jahre war Elisabeth Sidler als Kamishibai-Erzählerin mit Potz Tuusig in Kindergärten und Unterstufenklassen für uns unterwegs. Als begnadete Geschichtenerzählerin hat sie manches Kind begeistert. Im Anschluss an den offiziellen Teil der Versammlung gab Elisabeth Sidler eine Kostprobe ihres Könnens mit einer stimmigen, märchenhaften Geschichte für Erwachsene, die uns alle in den Bann gezogen hat.

Der Vorstand konnte wieder auf die grosse Unterstützung unserer Geschäftsführerin zählen – wir wissen dies sehr zu schätzen und danken ihr herzlich dafür. Zusammen haben wir einige Aufgaben bewältigt und neue angepackt – dafür herzlichen Dank an den Vorstand.

Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Freiwilligen in unseren Projektgruppen für ihr Engagement und ihre Treue sowie an unsere Gönner und Passivmitglieder für die doch so nötige finanzielle Unterstützung.

Auf unserem Pro Juventute Weg 2018 werden wir neue Projekte lancieren um unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen.

*Rita Hanselmann*  
Präsidentin



*Elisabeth Sidler / Kamishibai-Erzählerin*



*Leisa Fügli / Treuhänderin*

# Ressort Finanzen

Dank strikter Einhaltung der Budgetposten und Anstrengungen Kosten zu senken resp. zu vermeiden, wurde der budgetierte Verlust für das Jahr 2017 nicht überschritten. Dies, obwohl einer der grössten Ertragsposten, nämlich der Anteil am Dezemberverkauf der nationalen Stiftung, gestrichen wurde.

Mit dem Ziel, diesen Ausfall etwas aufzufangen, wurde im Oktober ein grosser E-Mail-Versand an Gewerbebetriebe und Privatpersonen durchgeführt. Passivmitglieder, Gönner und bisherige Spender wurden wie üblich angeschrieben. Die Beiträge von Gönnern und Spendern sind zwar leicht angestiegen, die Gemeindebeiträge sind leider weiter zurückgegangen.

Mitte 2017 hat sich unser Vorstand mit der Direktorin und einer Delegation der Pro Juventute Stiftung zu einem Austausch getroffen. Es ist erkannt, dass sowohl für Vereine wie Stiftung die Mittelbeschaffung als grösste Herausforderung gilt. Die Vereine dürfen auf fachliche Unterstützung in Fundraising-Aktivitäten seitens Stiftung zurückgreifen.

Trotz ausgewiesenem Verlust ist es dem Vorstand von Pro Juventute Aargau nach wie vor wichtig, den beiden grössten Projektgruppen Ferienpässe und Göttibatzen im bisherigen Rahmen Gelder zur Verfügung zu stellen. Neue Projekte werden sorgfältig angegangen, doch wird es nicht zu vermeiden sein, für deren Realisierung entsprechende Vorleistungen zu erbringen.

## Wichtigste Kennzahlen:

### Engagements:

Ferienpässe	CHF 34'682	- 4.7%
Göttibatze	CHF 19'601	+ 0.4%
Regionale + Kantonale Projekte	CHF 9'110	+ 33.3%

### Einnahmen:

Spenden	CHF 11'469	+ 14.2%
Gemeinden	CHF 2'520	- 21.3%
Gönner/Mitglieder	CHF 2'540	+ 7.2%
Ertrag Schülerverkauf	CHF 24'712	- 7.0%
Verkauf Pro Juventute Produkte	CHF 14'009	+ 56.4%
Gewinnanteil Markenverkauf	CHF 977	- 95.5%

Allen, die unseren Verein in irgendwelcher Weise finanziell unterstützt haben, spreche ich ein «herzliches Dankeschön» aus. Möge die kürzlich gehörte Aussage: «Das Leben ist ein Geben und ein Nehmen! Es fängt mit Geben an!» auch Pro Juventute Aargau zu Gute kommen.

*Edi Zehnder  
Finanzen, Fundraising*



*Spendenbriefe einpacken  
durch Freiwillige  
vlnr: Bea Gut, Markus Rösli,  
Martin Müller*

# Ferienpässe

Im Berichtsjahr wurden 26 Ferienpässe mit unserem Ferienpasslabel ausgezeichnet. Das Label ist Grundlage für die finanzielle Unterstützung und bietet den Ferienpass-Verantwortlichen die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen. Der Austauschabend im November stiess auf grosses Interesse und wurde mit 30 engagierten «Ferienpässlern» gut besucht.



Vergebene Labels 2017	26
Anzahl angebotene Kurse	1748
Anzahl Kursplätze	19'208
Anzahl teilnehmende Kinder	5'240
Anzahl freiwillige HelferInnen	1'796

Herzlichen Dank für das grosse Engagement der Ferienpass-Verantwortlichen und ihren Helferinnen und Helfern.

## Die neue Feriennet Buchungsplattform

Die überarbeitete und neu Webbasierte Plattform stiess am Vernetzungsanlass im November auf grosses Interesse. Bereits arbeiten sechs Ferienpässe mit dieser Plattform und drei weitere sind in Verhandlungen. Infos gibt es unter [feriennet.projuventute.ch](http://feriennet.projuventute.ch)

# Entdeckerpass A-Welle

Der Entdeckerpass A-Welle ist ein nichtbetreutes, überregionales Angebot für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre. Dank der Kooperation mit dem A-Welle-Tarifverbund konnte Pro Juventute fünf Wochen lang ein GA für das gesamte Gebiet des A-Welle-Tarifverbunds zum Unkostenbeitrag von 25 Franken abgeben. 472 junge Entdecker waren im A-Welle-Gebiet damit unterwegs. Inhabern der Kulturlegi wird ein Rabatt von 50% gewährt. Der A-Welle-Entdeckerpass beinhaltet auch freie Eintritte in zahlreiche Freibäder und Museen sowie Vergünstigungen für viele Freizeitaktivitäten im A-Welle-Gebiet.

Der Entdeckerpass wird im 2018 zum vierten Mal angeboten.



# Göttibatze 2017

Das Jahr 2017 war für uns ein erfolgreiches Jahr. 71 Gesuche haben wir bearbeitet, 50 davon konnten wir positiv beantworten. 21 Gesuche mussten leider zurückgewiesen werden, weil sie nicht dem Reglement entsprachen. Mit insgesamt 19'601 Franken wurden Kinder und Jugendliche unterstützt.

Darüber freuen sich nicht nur die Kinder und Jugendlichen, sondern auch deren Eltern. Immer wieder erhalten wir dankbare Rückmeldungen, welche uns in unserer Arbeit bestärken.

*Caudia Chiecchi*  
Leiterin Projektgruppe Göttibatze



# Dezemberverkauf durch Schulklassen

18 Schulklassen und 2 Jubla-Gruppen waren Ende Oktober bis Anfang Dezember in unterschiedlichen Gegenden des Kantons Aargau unterwegs mit Haselnussgebäck und erstmals auch mit Kugelschreibern der Marke Caran d'Ache.

Die Aktion «Dezemberverkauf» ermöglicht Kindern, einen Zustupf in ihre Klassen- oder Gruppenkasse zu verdienen und gleichzeitig Projekte von Pro Juventute Aargau zu unterstützen. Die Kinder können in die Haut eines Verkäufers schlüpfen und zusammen mit ihren Freunden auf ein Ziel hinarbeiten. Nebenbei wenden sie Gelerntes aus dem Matheunterricht an und solidarisieren sich mit Kindern in Not.

Wir danken den Lehrpersonen und Jugendleiterinnen sowie den Schülerinnen und Schülern, die uns mit dem Dezemberverkauf unterstützen.





# Spiele ohne Grenzen im Aargau

## Eine unvergessliche Woche

Unter den Augen vieler erwartungsfroher Kinder fährt der grosse, farbige Bus auf den Platz. Die Türen des Busses öffnen sich und Velölis, Trottis, Rollstühle und andere Vehikel werden ausgeladen und sogleich jubelnd von den Kindern in Beschlag genommen. So begann jeweils die Spielwoche vor den Kant. Asylzentren Aarau und Untersiggenthal. Weitere Überraschungen folgten, jeden Tag gab es Neues zu entdecken.



Während einer Woche nutzten die Kinder das Angebot des Spielbusses und kurvten mit Fahrzeugen auf dem Platz herum, malten, übten grosse Seifenblasen oder knüpften Freundschaftsbändeli, stellten Kreide her, bauten einen Sandkasten oder gaben sich ein Duell auf dem Boxbalken. Das vielfältige Angebot des Spielbusses bot für jedes Kind etwas. Ausgelassenes Spiel oder ruhigere Momente – beides war möglich und wurde rege genutzt.

Es machte Freude, dem fröhlichen Treiben auf dem Platz zuzuschauen. Der Sandkasten und ein Holz-Spielhaus, gebaut von einem Schreinerteam mit unbegleiteten Minderjährigen Asylsuchenden, bleiben auf dem Areal der Unterkunft in Untersiggenthal.

Möglich gemacht hat dies die Fachstelle SpielRaum mit ihrem Spielbus, der für Pro Juventute unterwegs war. Zwei Animatoren spielten, lachten und werkten mit den Kindern. Sie unterstützten wo nötig oder liessen dem Spiel freien Lauf. Die Kinder wurden bestätigt in dem, was sie taten und Hilfe wurde da geboten, wo sie notwendig war. Freiwillige unterstützten sie in der Betreuung der Kinder.

Diese zwei Wochen brachten Abwechslung und viel Freude in den Alltag der Kinder in den beiden Asylzentren. Ein grosses Dankeschön geht an alle Beteiligten: Fachstelle SpielRaum, C&A für die Finanzierung, die Zentrumsleitungen und die Freiwilligen.



# Kantonale und regionale Projekte

## Baumhaus Kölliken

Die Schule Kölliken beteiligte sich am Projekt «Kindermitwirkung» von Infoklick. Während eines Nachmittags durften die Kinder Ideen sammeln, was sie in ihrem Dorf realisieren möchten.

In der Folge arbeiteten die Kinder zusammen mit einem OK an ihrem Projekt weiter. Diverse Rahmenbedingungen wie Baugesetze und Gemeindestrukturen wurden den Kindern vermittelt.

Aus der anfänglichen Idee eines Robinson Spielplatzes wurde ein Baumhaus auf dem Schulareal. Die Kinder lernten, dass es für ein solches Vorhaben ein Baugesuch braucht und die Finanzierung geklärt werden muss. Mit einer Unterschriftensammlung holten sie weitere Schüler, die Eltern und die Behörden ins Boot. Und mit einem Kuchenverkauf steuerten sie einen schönen Batzen bei.

Im November konnte das Baumhaus endlich eröffnet werden. An der Eröffnungsfeier haben diverse Klassen zusammen mit ihren Lehrpersonen feine Köstlichkeiten für den Apéro vorbereitet und der Feier mit ihren Liedern einen schönen Rahmen gegeben.

Das Baumhaus hätte ohne die finanzielle und tatkräftige Unterstützung nicht realisiert werden können. Ein herzliches Dankeschön an die Pro Juventute Aargau, welche das Projekt mit einem grosszügigen Betrag unterstützt hat!

*Kathrin Schlatter, OK Baumhaus Kölliken*



## Chlauseinzug Oftringen

Vor sechs Jahren übernahmen wir, drei Haus- und Familienfrauen, den Chlauseinzug in Oftringen und gründeten deshalb den Verein Frauen-Power Oftringen. Familien, Freunde und Bekannte helfen seither tatkräftig mit. Mittlerweile wird unser Chlaus von zwei Eselis, den Iffelenträgern und Trychlern von Olten und dem Samichlausverein von Wangen bei Olten begleitet.

Im Kessel über dem Feuer brodelt eine heisse Suppe. An den Feuerstellen brätelt jeder seine Wurst selber. Tee, Punsch und Glühwein stehen parat. Im Forstwerkhof wartet ein «gluschtiges» Dessertbuffet und Kaffee. Die Kinder tragen ihre Värslis vor und erhalten vom Samichlaus ein gut gefülltes Säckli. Im Warmen können die Kinder Lebkuchen verzieren. Wir organisieren, kaufen ein, füllen Chlaussäckli, backen und kochen. Dies alles ist mit hohen Kosten verbunden. Ein herzliches Dankeschön allen Spendern.

*Maya Habegger, Verein Frauenpower, Oftringen*





## «Auszeit» – Unterhaltungsabend von Jungwacht und Blauring Muri

Samstagabend, kurz nach acht Uhr im Festsaal in Muri. Die Lichter, im bis zum letzten Platz gefüllten Saal, gehen langsam aus. Die Stimmung im Publikum ist ausgelassen und die Vorfreude überall zu erkennen. Verständlich hat dieses doch gerade einen Spießbraten mit Gratin verspeist und kann sich nun entspannt der immer wieder tollen Unterhaltungsabend-Darbietung hingeben. Schon die erste richtige Szene verrät, heute Abend darf man wieder mal etwas erwarten. Die Themen reichen von der verlorenen Kultur bis hin zum Erbe der Generationen. Von da an geht es Schlag auf Schlag weiter. Mal wird auf dem Sessellift diskutiert, mal präsentiert der Bauarbeiter stolz seinen Lederrücken und mal streitet sich der Schnösel von der Stadt mit dem Chnusti vom Lande....

Damit es soweit kommen konnte war der riesige Einsatz von allen beteiligten Kindern und Leiter/innen gefragt. Wir sind nach wie vor Laien-Regisseure, Laien-Techniker und allem voran Laien-Schauspieler.

Ein riesiger Dank geht an alle Beteiligten, Helfer, Schauspieler und Sponsoren.

*Auszug aus dem Schlussbericht des «Auszeit»-OK's.*



### **Insgesamt wurden im Berichtsjahr 19 Organisationen unterstützt.**

Darunter Spielgruppen und Kitas für Anschaffungen oder Jubiläen, Zirkuswochen und andere Projekte für Kinder und Jugendliche.

Total ausgeschütteter Betrag: 9'110 Franken

# Elternbildungstag vom 11. März 2017

Unter dem Motto «Gelassener erziehen» fand der diesjährige Elternbildungstag, organisiert durch den Verein Elternbildung Region Baden, an der Berufsfachschule in Baden statt. Pro Juventute Aargau hatte dabei neben weiteren regionalen Organisationen einen sehenswerten Stand, welcher von den Eltern zwischen den Referaten und Workshops neugierig besucht wurde. So kam es zu vielen interessanten Gesprächen mit Eltern und Bekannten. Gleichzeitig konnte auch das wichtige Netzwerk gepflegt werden.

*Eliane Benjamin*  
Vorstandsmitglied



# Pro Juventute Filmnacht vom 30. Juni 2017

Unsere bereits traditionelle Filmnacht fand dieses Jahr im Fussballstadion Esp in Baden-Dättwil statt. Bei gutem Wetter durften wir unsere freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ehrenmitglieder, Ferienpässe, Geschäfts- und Netzwerkpartner und Freunde zu einem geselligen Abend mit Apero und Openairkino begrüßen. Der Film «Mein Blind Date mit dem Leben» über eine wahre Geschichte des fast blinden Sali, der es dennoch geschafft hat, im Hotelgewerbe aufzusteigen, war gespickt mit witzigen Szenen echter Freundschaft und einer romantischen Liebesgeschichte. Mit einem Lächeln auf dem Gesicht ging es Heimwärts. Und obschon aller guten Dinge Drei sind, ist die vierte Filmnacht schon in Planung!

*Eliane Benjamin*  
Vorstandsmitglied



**Verlosung von 5 x 2 Tickets** für die Filmnacht am 10. August 2018 in Aarau auf [www.projuventute-ag.ch](http://www.projuventute-ag.ch) oder Facebook.

# Weltspieltag 2017 in Rheinfelden

Bei sommerlich heissen Temperaturen hat die Ludothek Rheinfelden am 28. Mai den Weltspieltag auf dem Zähringerplatz in Rheinfelden gefeiert.

Gosse Seifenblasen und Ballone steigen lassen – das waren die Highlights des Nachmittags. Der Ballonwettbewerb wurde von Pro Juventute Aargau gesponsert.



# Chlausmarkt in Klingnau

Im Altstädtchen von Klingnau bauten am 2. Dezember 2017 unsere Freiwilligen Mitarbeiter mit viel Liebe zum Detail einen wunderschönen Stand auf.

Bei kalter aber schöner Witterung wurden ab 11 Uhr Kinogutscheine in Geschenkboxen, Sterne, Autobahnvignetten, Adventskränze, Pro Juventute Kartensets und Stimmungsflips angeboten.

Viele Besucher schlenderten durch das idyllische Städtchen an den Ständen vorbei. Geschaut und gestaunt wurde viel, verkauft hätten wir gerne noch mehr. Aber viel Lob, eine tolle Atmosphäre, eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit, neue Kontakte und ein Umsatz von rund 1000 Franken erfreute uns sehr.

Um 20 Uhr endete der Lichterzauber. Es war ein durchaus gelungener Anlass. Ein herzliches Dankeschön allen Mitwirkenden!



*Gabriela Spörri*  
Vorstandsmitglied

# Elternveranstaltungen zum Thema Jugendlohn

Kinder und Jugendliche brauchen von Eltern und Schule Unterstützung um einen erfolgreichen Umgang mit Geld zu entwickeln.

Mit dem Modell Jugendlohn erhalten Eltern die Möglichkeit, ihren Kindern Kompetenzen für die eigene Lebensgestaltung mitzugeben und die Jugendlichen lernen, einen Teil ihrer Lebenskosten selbstverantwortlich zu verwalten. Sie lernen früh die wahren Lebenskosten kennen und mit Geld umzugehen. Eine neue Studie des Vereins Jugendlohn zeigt, dass das Modell zu höheren Kompetenzen bei den Jugendlichen im Umgang mit Geld führt, dass es die Eltern entlastet und zu guten Beziehungen zwischen Eltern und Kinder während der Pubertät beiträgt.

Elternveranstaltungen zum Thema Jugendlohn können über die Geschäftsstelle gebucht werden.



## Bewerbungstraining für Real-Klassen

Das kostenlose Bewerbungstraining für Realschulklassen ist im Berichtsjahr auf grosses Interesse gestossen und das Kontingent war im Nu ausgeschöpft.

Fachleute aus der Wirtschaft haben Schülerinnen und Schülern aus 16 Schulklassen beraten und ihnen viele wertvolle Feedbacks gegeben.

Schwerpunkte des Bewerbungstrainings:

- Üben eines Bewerbungsgesprächs
- Rückmeldung zum Gespräch und zu den Unterlagen
- Worauf muss in einem Bewerbungsgespräch geachtet werden?
- Worauf achtet der Arbeitgeber bei der Auswahl von Lernenden?

Das Angebot steht auch im 2018 wieder zur Verfügung. Auskunft bei der Geschäftsstelle.

# Kampagne «Weniger Druck. Mehr Kind.»

Lassen wir Kinder wieder mehr Kind sein.



## Mehr freie und selbstbestimmte Zeit für Kinder und Jugendliche

Unbeschwert spielende Kinder, die mit Freunden rumtoben und dabei völlig die Zeit vergessen – so stellen wir uns ein glückliches Kindsein vor. Bei immer mehr Kindern hat diese Vorstellung nichts mehr mit der Realität zu tun. Druck und Überforderung belasten den Alltag. Mangelnde freie und selbstbestimmte Zeit ist eine wesentliche Ursache dafür. Und das schlägt auf die Gesundheit – zum Beispiel leidet heute fast jeder respektive jede dritte Elfjährige unter Schlafproblemen. Studien belegen, dass Stress ausschliesslich negative Auswirkungen hat – betroffene Kinder und Jugendliche fühlen sich unwohl und haben häufig ein geringes Selbstwertgefühl.

## Ursachen von Stress und Druck

### • Gesellschaftliche Entwicklungen

Wir leben in einer Zeit voller Chancen und Möglichkeiten. Damit steigt aber auch der Druck, diese wahrzunehmen. Viele Eltern verplanen die Zeit ihrer Kinder stark, um sie möglichst früh auf die Anforderungen der Leistungsgesellschaft vorzubereiten.

### • Erwartungen sowie die Vorbildfunktion der Eltern

Zukunftsängste, vor allem die Sorge um die berufliche Zukunft ihrer Kinder, führen dazu, dass immer mehr Eltern Wert darauf legen, dass ihr Kind auch in seiner Freizeit Dinge macht, die «sich später einmal lohnen».

### • Die Schule

Die Schule hat eine zentrale Stellung im Alltag der Kinder und Jugendlichen und wird von ihnen als Quelle von Stress am häufigsten genannt. Eine wesentliche Stressbelastung für die ganze Familie sind Hausaufgaben und Prüfungsvorbereitungen.

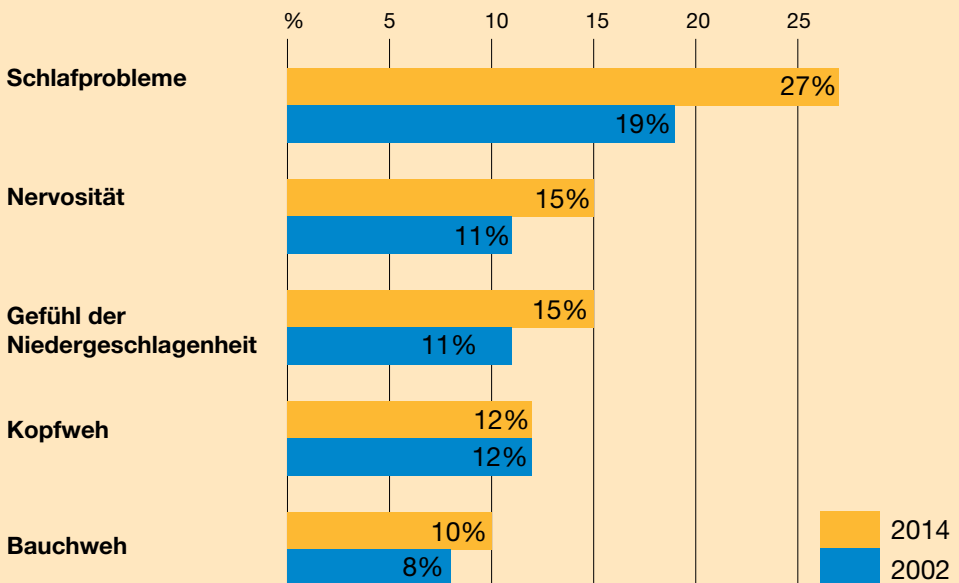
- **Einstellung und Verhalten der Kinder und Jugendlichen**

Viele Jugendliche haben die Werte der Leistungsgesellschaft aufgenommen – sie haben eine ausgeprägte Erfolgsorientierung und möchten alles perfekt machen. Gleichzeitig hat die Geschwindigkeit der Kommunikation deutlich zugenommen.

All diese Gründe tragen dazu bei, dass das so zentrale freie Spiel zu kurz kommt. Das Gefühl, nicht selber über die eigene Zeit verfügen zu können und die Angst, etwas zu verpassen, verursachen Stress.

## Wir fordern daher: Weniger Druck. Mehr Kind.

**Anzahl Elfjähriger in der Schweiz, welche täglich oder mehrmals pro Woche unter folgenden Symptomen leiden (HBS-C 2002 et 2014):**



Quelle: Health Behaviour in School-aged Children, World Health Organization collaborative cross-nation survey. 2002 und 2014.



## Wie können Veränderungen in ihrem Umfeld geschaffen werden?

Bezugspersonen wie Eltern, Lehrpersonen, Verantwortliche in Freizeitorganisationen oder Arbeitgeber können eine Veränderung schaffen für Kinder und Jugendliche:

- Schaffen von mehr freier und selbstbestimmter Zeit für Kinder und Jugendliche. Zeit, in der sie ihre Stärken und Interessen kennenlernen, sich wichtige persönliche und soziale Kompetenzen aneignen, sich ihre Motivation und Lebensfreude bewahren und sich erholen und bewegen können.
- Ein Gleichgewicht zwischen formalem Lernen, welches beispielsweise in der Schule, in der Nachhilfe usw. stattfindet, und informellem Lernen, beispielsweise beim Spiel, bei Hobbys usw. herstellen.
- Eigene Erwartungen und Ansprüche an Kinder und Jugendliche sowie die eigene Vorbildrolle kritisch hinterfragen.



### Vision und Mission von Pro Juventute

Die Vision, dass die Schweiz weltweit gesehen ein grossartiger Ort für Kinder und Jugendliche sein soll, prägt unsere Arbeit. Um diese Zukunftsvision zu verwirklichen, entwickeln wir Programme und Kampagnen, die allesamt drei Ziele verfolgen: Sie sind für Kinder und Jugendliche identitäts-, gemeinschafts- und chancenstiftend.

# Zusammenarbeit mit der Stiftung Pro Juventute

Der Verein Pro Juventute Aargau ist auch Vertriebspartner für die verschiedenen Programme der Stiftung Pro Juventute und arbeitet in Projektgruppen der national tätigen Stiftung mit.

- Pro Juventute Medienkompetenz
- Pro Juventute Finanzkompetenz
- Pro Juventute Elternbriefe
- Pro Juventute Elternberatung
- Pro Juventute Beratung + Hilfe 147
- Jugendleiter-Beratung
- Prävention Jugendarbeitslosigkeit
- Witwen-, Witwer- + Waisenfonds
- Hotel Chesa Spuondas

Alle nationalen Angebote finden Sie unter: [www.projuventute.ch](http://www.projuventute.ch)

## So können Sie Pro Juventute Aargau unterstützen:

- Als Aktivmitglied (ehrenamtliche Freiwillige)
- Als Passivmitglied mit einem jährlichen Mitgliederbeitrag von 50 Franken
- Als Gönner mit einem jährlichen Beitrag ab 100 Franken
- Als Sponsor durch die Finanzierung unserer Projekte
- Als Spender
- Durch den Kauf von Geschenken im Online-Shop

**Detaillierte Informationen finden Sie auf [www.projuventute-ag.ch](http://www.projuventute-ag.ch)**

**Wir freuen uns auf Sie und danken für Ihre Unterstützung.**

### Pro Juventute Aargau

Geschäftsstelle  
Haselstrasse 6  
5400 Baden

Tel. 076 682 55 25  
[info@projuventute-ag.ch](mailto:info@projuventute-ag.ch)  
[www.projuventute-ag.ch](http://www.projuventute-ag.ch)

Spendenkonto PC 50-1266-4

